

Auf den Spuren unserer Vergangenheit

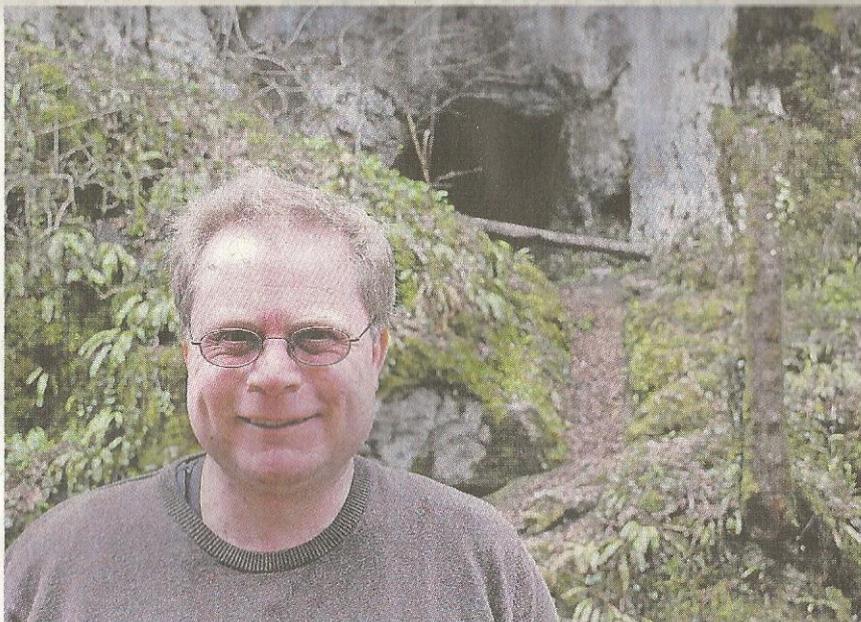
Im Kaltbrunnental bei Grellingen gibt es drei wichtige altsteinzeitliche Fundstellen. Der diplomierte Prähistoriker Ingmar M. Braun und zwei weitere Fachleute bieten nun einen Kurs zur älteren Urgeschichte an.

bru. Der Ursprung des Menschen und seiner Kultur ist eines der spannendsten Kapitel der Geschichte. Unsere Kenntnisse der menschlichen Evolutionsgeschichte sind oft oberflächlich oder geprägt von Klischees. Eines davon ist die Meinung, der Neandertaler sei eine primitive und unkultivierte Art der Hominiden gewesen. Die Prähistoriker Ingmar M. Braun und Levente Liptay sowie der Pädagoge Christoph Heinrichs haben es sich zum Ziel gesetzt, Menschen in der Region tiefere und kompetente Einblicke in die Frühgeschichte, insbesondere in die Altsteinzeit, zu geben. Dabei geht es um Datierungsmethoden, die vorhumane wie humane Phase der Evolution, die Kulturstufen der Altsteinzeit, die Eiszeitkunst, die Entstehung der Sprache und die philosophische wie kulturelle Anthropologie.

Bei einer Exkursion am 10. Mai werden auch das Kaltbrunnental und das Museum in Laufen besucht. Die Kenntnis der Menschwerdung ist für unser Selbstverständnis von entscheidender Bedeutung, sodass dieser Kurs eine einmalige Chance bietet, von ausgewiesenen Fachleuten in die Frühgeschichte eingeführt zu werden.

Grosser Spezialist der Altsteinzeit

In der Kohler- und Kastelhöhle im Kaltbrunnental konnte die Präsenz des Neandertalers nachgewiesen werden, die über 40 000 Jahre zurückliegt. Die Heidenküche auf der rechten Seite des Ibachs gehörte zu einer der ersten in der Schweiz entdeckten Fundstellen aus der Altsteinzeit. Alle Höhlen waren im



Der Prähistoriker: Ingmar M. Braun vor der Kohlerhöhle im Kaltbrunnental.

FOTO: THOMAS BRUNNSCHWEILER

Magdalénien, das heisst vor rund 14 000 Jahren, bewohnt. In der Kohlerhöhle fand man unter anderem eine grosse Anzahl an feinen Nähnadeln aus Knochen aus dem späten Magdalénien. In der Kastelhöhle konnte man in der mittleren Fundschicht den ersten Nachweis des anatomisch modernen Menschen in der Schweiz aus der Zeit des älteren Magdalénien erbringen.

Ingmar M. Braun, der Initiator des Kurses, ist ein wandelndes Lexikon in Sachen Altsteinzeit, ein Spezialist der eiszeitlichen Höhlen- und Kleinkunst sowie ein vorzüglicher Vermittler von Wissen. Der 39-jährige Prähistoriker interessiert sich seit seiner Kindheit für Archäologie. Er entdeckte schon als Kind steinzeitliche Fundstellen in Bettingen. 1998 gelang ihm der sensationelle Fund des Faustkeils von Bettingen. Braun arbeitete als wissenschaftlicher

Mitarbeiter in diversen archäologischen Museen im In- und Ausland, unter anderem auch im Museum der Kulturen in Basel für die Abteilung Urgeschichte Europas. Er war universitärer Lehrbeauftragter für die Altsteinzeit in Zürich, Halle/Saale und Bern, zwischen 2007 und 2010 am Landesmuseum Halle/Saale tätig und beteiligte sich an mehreren Ausgrabungen, Projekten zur Eiszeitkunst und Kongressen im In- und Ausland, hielt zahlreiche Vorträge und hat bis jetzt mehr als 40 wissenschaftliche Artikel publiziert. Derzeit strebt er das Doktorat an.

Kurs: Menschwerdung – Einführung in die ältere Urgeschichte und Kulturanthropologie, 20.4. / 27.4. / 10.5. (Exkursion) / 11.5. / 18.5., jeweils 18.30-20 Uhr, Rheinfelderstrasse 29, Basel; Kurskosten: Fr. 350.-. Anmeldung bis 10.4.2015: ingmarbraun@gmx.ch, Christoph Heinrichs Tel. 061 731 31 38. www.palaolithikum.com.